

Korrosionsinnenschutz

Die Funktionstüchtigkeit, Werterhaltung und Wirtschaftlichkeit von Trink- und Brauchwasserbehältern für den Einsatz in der Sanitär- und Heizungstechnik oder auch in Schwimmbadanlagen und Brauereien hängt wesentlich davon ab, in welchem Maße der Ablauf von möglichen Korrosionsprozessen unterbunden werden kann.

Einmal bietet sich ein Oberflächenschutz entsprechender Konstruktionswerkstoffe an. Im Bereich der Heizungstechnik hat sich für niedriglegierte Stähle als Konstruktionswerkstoff für Warmwasserspeicher die Emaillierung etabliert. In anderen Einsatzbereichen haben sich Beschichtungen bewährt. Auch durch den direkten Einsatz von nichtrostenden Stählen als Konstruktionswerkstoff kann die Gefahr von vorzeitigen Anlagenausfällen als Folge von Korrosionsschäden minimiert werden.

Oftmals ist jedoch ein zusätzlicher kathodischer Korrosionsschutz erforderlich, um die geforderte Korrosionsbeständigkeit sicher zu stellen. Für emaillierte Speicher-Wasserewärmer für den kommerziellen Einsatz ist ein entsprechender zusätzlicher Schutz durch Opferanoden oder auch Fremdstromanoden stets erforderlich. Auch nichtrostende Stähle erfordern unter bestimmten Bedingungen einen entsprechenden zusätzlichen kathodischen Korrosionsschutz. Selbst Metalloberflächen, deren organische Beschichtungen in ihrer Schutzwirkung infolge von Blasenbildung und Abplatzungen beeinträchtigt wurde, können durch den Einsatz von kathodischem Korrosionsschutz erhalten werden.

Im Rahmen des Seminars sollen die verschiedenen Möglichkeiten des Korrosionsschutzes entsprechender Anlagen – insbesondere

unter Berücksichtigung des kathodischen Korrosionsschutzes – dargestellt werden. Stärken und Schwächen entsprechender Kombinationssysteme werden erläutert.

Die GfKORR

Die GfKORR – Gesellschaft für Korrosionsschutz e.V. ist ein interdisziplinärer Zusammenschluß von Fachleuten aus Industrie und Forschung, deren Zielsetzung die Verminderung der Korrosion und die Vermeidung von Folgeschäden auf allen in Frage kommenden Gebieten ist.

Korrosion und die Folgeschäden der Korrosion verursachen allein in Deutschland jährliche Kosten in Milliardenhöhe, wobei nahezu sämtliche Industriezweige und Wirtschaftsbereiche betroffen sind. Wenn neben den direkten Schäden auch die Folgekosten durch Produktions- oder Leistungsausfälle berücksichtigt werden, ergibt sich ein gesamtwirtschaftlicher Schaden, der über 4% des Bruttosozialprodukts beträgt.

Um eine wirksame Korrosionsbekämpfung zu ermöglichen, widmet sich die GfKORR der Förderung einer fundierten Ursachenforschung und effizienten Wissensvermittlung auf allen Gebieten der Korrosion.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

GfKORR – Gesellschaft für Korrosionsschutz e.V.

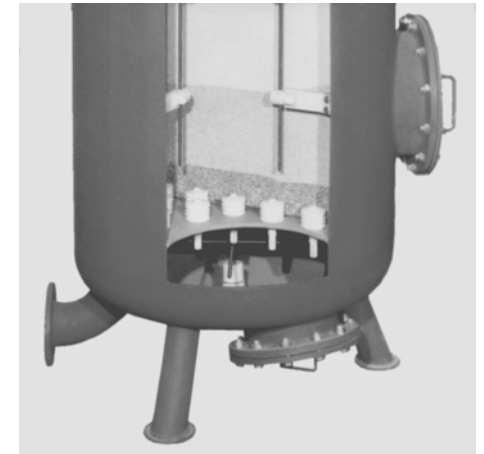
Hauptgeschäftsstelle
Theodor-Heuss-Allee 25
60486 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 75 64 – 360 / - 436
Fax: 069 / 75 64 – 391
email: gfkorr@dechema.de
Web: <http://www.gfkorr.de>



GfKORR – Gesellschaft für Korrosionsschutz e.V.

GfKORR - Seminar

Korrosionsinnenschutz für Trink- und Brauch- wasserbehälter



Methoden und Anwendungsbeispiele

29. Oktober 2003

FH-Südwestfalen
Iserlohn

Programm – 29. Oktober 2003

9.00 Begrüßung und Einführung in das Tagesprogramm

Dr. U. Ruhrberg

Guldager GmbH & Co.KG, Gelsenkirchen

Dr. W. Bytyn

Norsk Hydro Magnesiumgesellschaft mbH, Bottrop

9.15 Grundlagen und Begriffe der Korrosion und des elektrochemischen Korrosionsschutzes

Korrosionsvorgänge in wässrigen Medien; Begriffe, Normen; elektrochemischer Korrosionsschutz; Schutzpotentiale; Messmethodik

Prof. Dr. G. Schmitt

Fachhochschule Südwestfalen, Iserlohn

10.15 Kathodischer Korrosionsschutz von emaillierten Warmwasserspeichern und Speichern aus nichtrostendem Stahl mit Hilfe von Opferanoden sowie Fremdstromanodensystemen

Speicher-Wassereerwärmer in der Heizungstechnik; Emaillierung; Opferanoden; Qualitätsforderungen; Fremdstromanodensysteme

Dr. W. Bytyn

Norsk Hydro Magnesiumgesellschaft mbH, Bottrop

11.00 Kaffeepause

11.30 Anwendungsbeispiele für den kathodischen Korrosionsschutz von Trink- und Brauchwasserspeichern

Schutz von emaillierten Speichern mit Opferanoden; Schutzkriterien; Schutzstromverteilung; praktische Meßverfahren; kathodischer Schutz von Behältern aus nichtrostendem Stahl mit Fremdstrom

G. Franke, Dr. W. Bytyn

Norsk Hydro Magnesiumgesellschaft mbH, Bottrop

12.30 Mittagspause gemeinsames Mittagessen

13.45 Beschichtungen für den Korrosionsschutz von Trink- und Brauchwasserbehältern

Anforderungen an die Beschichtung; Oberflächenvorbehandlung; Bindemittel und Pigmentierung; Möglichkeiten und Grenzen; Fehlerquellen

Dr. Andreas Schütz

IKS Institut für Korrosionsschutz Dresden

14.45 Kaffeepause

15.00 Kathodischer Korrosionsschutz mit Fremdstrom-Inertanoden in industriellen Behältern und Großrohren

Kathodischer Schutz in Filterbehältern der Schwimmbadtechnik, in Heißwassererleerlaufbehältern von Brauereien, in Großrohren von Klärwerken

Dr. U. Ruhrberg

Guldager GmbH & Co.KG, Gelsenkirchen

16.00 Abschlußdiskussion

anschließend Rundgang durch das Labor für Korrosionsschutztechnik an der Fachhochschule Südwestfalen, Iserlohn

Anmeldung bis zum 22.10.03

Teilnahmegebühr für GfKORR-Mitglieder: 265,- €

Teilnahmegebühr für Nicht-Mitglieder: 290,- €

(inkl. Seminarunterlagen, Pausengetränke u.

Mittagessen)

Die Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei gemäß §4, Nr.22 UStG.

Die Stornierung von Anmeldungen ist bis zum 22.10.03 kostenfrei. Danach sind 50 € als Bearbeitungsgebühr zu entrichten.

Das Seminar findet in den Räumlichkeiten des Labors für Korrosionsschutztechnik der FH-Südwestfalen, Frauenstuhlgweg 31, 58644 Iserlohn statt.



Anmeldung per Post oder Fax bis zum 22.10.2003 zum Seminar „Korrosionsschutz für Trink- und Brauchwasserbehälter“ am 29.10.2003 in Iserlohn (FH-Südwestfalen)

Titel/Vorname/Name: _____

Firma/Institution: _____

(Dienst-) Anschrift: _____

Telefon/Fax: _____

e-mail: _____

Datum/Unterschrift: _____

Nach Eingang der Anmeldung wird Ihnen eine Rechnung zugesandt. Bitte leisten Sie keine Vorauszahlungen.